

lichen Abweichungen (I 291 und 677, I 456 und II 606, IV 351 und 437 und I 671 werden nur beispielsweise hervorgehoben), endlich die Aufnahme so mancher von vorneherein sagenhaft erscheinender Erzählungen erschienen mir als Mangel der nothwendigsten Sichtung des Stoffes, ganz abgesehen davon, dass infolge der alphabetischen Ordnung dieselbe Lehre hier und da in zwei, selbst drei Capiteln unter verschiedenen Schlagwörtern behandelt wurde, obgleich sich auch das hätte vermeiden lassen. Alle diese Bedenken schwanden im Augenblide der Noth. Ich suchte im Hauptregister das Wort „Himmelfahrt Christi“ und wurde verwiesen auf Seite 593, aber — in welchem Bande? Richtig, auf dem Titelblatte ist zu finden, welche Buchstaben jeder Band enthält; bequemer wär's freilich, wenn auch im Register, etwa am Anfang jeder Buchstabenkolonne, der betreffende Band mit einer Ziffer angegeben wäre. Die gesuchte Lehre ist nach dem Register in sieben Capiteln enthalten, die Überschriften der fünf ersten Capiteln und des siebenten sind auch angegeben, die des sechsten Capitels fehlt. Warum?

Ich nehme also den zweiten Band zur Hand. Die vom Autor beliebte Aneinanderreihung der sieben Capitel zu drei Themen war nun wieder nicht nach meinem Geschmack. Aber mit Zuhilfenehmen des siebenten Capitels des dem aufgeschlagenen vorangehenden Abschnitts über das Wort „Himmelf“ fand ich bald ein mir ganz entsprechendes Thema mit Haupt- und Unterabtheilungen. Ich hatte das Gerippe der Predigt und von den vielen Schrift- und Bäuterstellen und Beispielen war schnell die nöthige Auswahl getroffen zu dem Stoff, mit dem dieses Gerippe bekleidet werden konnte.

So lernte ich praktisch den Wert dieser Sammlung kennen und schätzen. Ohne viel suchen und blättern zu müssen, findest du hier zu den verschiedensten Predigten reichliches Material; mit dem nöthigen Werkzeug und der erforderlichen Übung magst du leicht aus dem Gebotenen ein Kunstwerk schaffen.

Monheim, Bayern.

Dr. Weissenhagen.

7) **Geistliche Ehrenhalle**, das ist aus Oberösterreich entstammende Geistliche höheren Ranges von Johann Lampricht Linz. Ebenhöch. 1895. Zweite Auflage. 94 S. Preis broschiert fl. 1. = M. 2.—.

Wie der hochwürdige Verfasser in der Vorrede zur ersten Auflage bemerkt, stieß er bei den vielen geschichtlichen Forschungen in seinem langen Leben auch auf eine große Anzahl hervorragender, um Kirche und Staat verdienter Geistlichen, deren Heimat Oberösterreich war, beziehungsweise ist. Diesen wollte er in der „Ehrenhalle“ ein bescheidenes Denkmal setzen.

Nach dem Range und der Würde der Geistlichen, die in der „Ehrenhalle“ aufscheinen, zerfällt das Buch in sechs Theile. Der erste Theil enthält die Namen sowie eine kurze Biographie von 43 Bischöfen, an deren Spitze der hl. Adalbero steht; der zweite Theil macht uns mit 248 Domherren bekannt; der dritte Theil bringt 259 Klostervorstände; der vierte Theil beschäftigt sich mit 34 Geistlichen, die in ihrer Stellung Großes geleistet; der fünfte Theil berichtet von 71 Amtssinnen; der sechste Theil erwähnt 25 Ordensritter.

In dem Werke sind sehr viele interessante, lehrreiche Bemerkungen über die alten oberösterreichischen Adelsgeschlechter, aus welchen ja die meisten hohen Würdenträger stammten, eingeschlossen. Hat auch die Ehrenhalle zunächst mehr locale Bedeutung, so kann ihr doch der allgemeine Wert für Kirchen- und Prosa-Geschichte nicht abgesprochen werden, weil viele darin vorkommende Geistliche oft einen maßgebenden Einfluss auf ihre Zeit genommen haben.

Schärding.

Joachim Scheiber, Beneficiat.

8) **Kurzgefasster Brautunterricht** von W. Färber. Vierte verbesserte Auflage. Mit Erlaubnis der geistlichen Obrigkeit. St. Louis Mo. Verlag von B. Herder, 17, südl. Broadway. fl. 8°. 61 S. Preis M. — 60 = fl. — 37.